



Handel und Verkehr.

Aus der Konfektionsindustrie. In einer am Sonntag abgehaltenen Delegiertenkonferenz des Verbandes der Fabrikanten von Blusen, Kostümen und verwandten Artikel...

Schrancksyndikat. Das Syndikat hat die Rabattsätze für Schrancksachen um 5 Proz. erniedrigt.

Rheinisch-westfälische Rohprodukten-Verwertungsgenossenschaft. Mit dem Sitz in Krefeld wurde eine Genossenschaft zur gemeinsamen Verwertung von Knochen, Horn, Leinölen...

Ulen, Fabrik chemischer Produkte in Stettin. Das Unternehmen erzielte im 1906/7 einen Gesamtgewinn von 2.533.105 M.

Fischerhändler Landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Eisenwerk A. Lehnick. Die am 13. Januar stattfindende Generalversammlung soll von neuem über die Reorganisation der Gesellschaft Beschlüsse fassen...

Westfälische Kieselbahnen, Aktiengesellschaft, in Letmathe. Nach dem Rechenabschluß für 1906/7 bringen die Gesamteinnahmen aus 3 Stamm- und 2 Vorzugsaktien...

Wagonfabrik A.-L. vormalig Hehrhard in Kfien-Flersfeld. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 15 d. V. (2) Proz. fest.

Linoleumfabrik Maximilians in Maximilians. Der Rechenabschluß für 1906/7 verzeichnet einschließlich des Vortrags einen Gewinn für 1906/7 von 472.932 (400.692) Mk.

Schiddeutsche Jute-Industrie in Mannheim. In der Generalversammlung wurde die Verwaltung mit 17 Stimmen gegen 12 die Entlassung verweigert.

Berliner Produktenbörse vom 30. Dezember.

Die amtlich festgesetzten Preise waren am Fröhmarz: Weizen, inländ. 215,00—218,00 Mk. am Bahn und frei Mühle...

Preise um 1/2 Uhr (nichtmetallisch).

Weizen. Tendenz: Fest. Dezember 222,25 Mk., Mai 1906 225,00 Mk. Tendenz: Fest. Dezember 212,00 Mk., Mai 1906 218,00 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Montag 30. Dezember abends 6 Uhr Kaffeesmarkt. Good average Santos per Dezember 31/2, Gd., per März 32 1/2, Gd., per Mai 32 1/2, Gd., per September 33 1/2, Gd., Rubig.

Zucker.

Halleburg, Montag 30. Dezbr. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Saack 9,70—9,80 Nachproben, 75 Grad ohne Saack 7,90—8,10.

Petroleum.

Hamburg, 30. Dezember. Petroleum fest, Standard white loco 7,50 Br.

Zahlungs-Einstellungen.

Über die zahlungsunfähigen Firmen ist das Anzeigerverfahren eröffnet worden. Die Sitze der Konkursverwalter sind folgende:

Dresdner Automobil-Zentrale Gerlach & Arnold, Vertreter E. Gerlach, Zivilling und M. Arnold, Kaufm., in Dresden (27/12, 18/1, 28/1).

Architekt und Baumeister A. R. Heise in Dresden (27/12, 17/1, 28/1, 29/1).

Handelsgesellschaft Dau & Kelling, Getreide, in Hamburg (27/12, 5/2, 22/1, 19/2).

Kaufmann H. D. D. Mithel, der Handelsl. Dau & Kelling, Getreide, in Konkurrenz, in Hamburg (27/12, 5/2, 22/1, 19/2).

Kaufmann L. Domke in Königsberg (23/12, 2/2, 22/1, 19/2).

Zimmermeister S. Grabler in Konstanz (24/12, 16/1, 23/1, 23/1).

Kaufmann L. Bohlenstein in Krotoschin (24/12, 7/2, 24/1, 29/2).

Kaufmann W. Jantusch in Schwelmünde (27/12, 17/2, 18/1, 26/2).

Kaufmann B. Badmann (Nachlass) in Würzburg (23/12, 31/1, 18/2, 5/2).

Schiffbewegungen.

Berlin, 30. Dezember (Kaiserliche Marine). „Moltke“ ist am 23. Dezember in San Juan de Portorico eingetroffen und geht am 31. Dezember von dort nach Kingston (Jamaica) in See.

Wirtschaftliche

Der Zeit vom 22 bis 28. Dezember 1907 nach den Ermittlungen der Statistik-Kommission.

Table with columns: Gegenstand, Berichtungs-Einheit, Menge, Preis. Lists various goods like flour, oil, and sugar with their respective prices.

Bank für Handel und Industrie, Annahme von Depositengeldern bei coulantester Verzinsung.

Berliner Börse, 30. Dezember 1907.

Large table listing stock market data for various companies, including names, share prices, and exchange rates.

Table listing exchange rates for various currencies and commodities, including gold, silver, and foreign exchange rates.



# Franz Otto's Heilmethode.

Seit ca. 30 Jahren bestehend.

Im Handelsregister Kgl. Amtsgericht I unter Nr. 22673 eingetragen.

Meine Naturheilmethode, zur Selbstkur, durch äußerliche Anwendung eines mechanischen Apparates, ist eine der leicht durchführbarsten Kuren.

Mein Apparat erzeugt bei, wo zur Anwendung gebracht wird, künstliche Poren, aus welchen der Krankheitsstoff ausströmt. Die Wirkung ist dem Apparat binnen 5-10 Minuten und wird bei realistischen Krankheitsfällen mit Aufbruchspalten von verschiedenen Tagen wiederholt vorgenommen.

Hauptmäßig wird der Apparat auf dem Rücken angewandt, weil dort der Dampf der meisten Krankheiten ist. Die behandelten Stellen werden mit Watte oder Jodtinktur bedeckt.

Die schon allein aus den nachfolgenden Beispielen zu ersehen ist, wie meine Kur heilbringend bei so verschiedenartigen Krankheiten, welche von verschiedenen Stellen ausgehen (insbesondere bei rheumatischen Leiden). Der Kranke möge sich erst aus nachfolgenden Beispielen informieren und dann beschließen, wenn er Vertrauen zu dem Mittel gefasst hat und daselbe den Heilberichten nach, gegen seine Krankheit angewandt, für zweckmäßig hält.

Mein Apparat ist zu beziehen bei mir von mir direkt zu beziehen. Niemand ist mit dem Verkauf beauftragt von mir beauftragt, die Nachfolge zu führen, manne ich vor Nachahmern.

Ein Apparat nebst Zubehör, für Verpackung kostet zusammen 12 Mark 50 Pf., und versende auf Bestellung umgeben. Es wird dabei ein genaue Angabe des Namens und Wohnorts (Postkasten) des Einzelnen gegeben. Ein Apparat ist für die ganze Familie hinreichend.

Es ist in dem beizugehenden, dem Apparat beizugehenden Verzeich auf jede einzelne Krankheit Rücksicht genommen, auch die Befragung jeder einzelnen genau und ausführlich angegeben.

Doch ich im Jahre 1891 mein Verzeich mit Heilberichten Seiner Majestät dem Kaiser eingereicht habe und die Sache auf Allerhöchste Befehlung der obersten Medicinalbehörde vorgelegt hat, worauf die letztere in der betr. Rücksicht auf der Methode nichts ausgeführt hat, habe ich schon wiederholend bekannt gemacht.

Von den tausenden Heilberichten, welche ich beizuge sind über hundert Stück von der Berliner Staatsanwaltschaft auf ihre Richtigkeit hin geprüft worden und zwar in einer Anklage, veranlaßt durch Ärzte, welche die Wahrheit meiner Sache anweiften. Die gerichtliche Prüfung und Verhör der Zeugen geschah innerhalb dreizehn Monaten, vom 11. Dezember 1902 bis 12. Januar 1904 und endete mit meiner gänzlichen Freisprechung. Die Kosten wurden der Staatskasse auferlegt. — Nachstehend lasse ich einen

### Teil aus dem richterlichen Erkenntnis würdlich folgen, welcher Bezug auf die geprüften Artikel hat:

„Es ist erwiesen durch die eidlischen Aussagen einer großen Zahl von Zeugen, daß dem Angeklagten von seinen Patienten fortwährend Heilberichte eingekandt worden sind, nach denen das Mittel günstige Wirkung erfocht.“

Es ist auch für erwiesen erachtet worden, daß diejenigen Personen, unter deren Namen ihm die Mitteilungen zugegangen sind, die fraglichen Briefe auch wirklich geschrieben haben, sowie daß die Schreiber selbst übereinstimmend davon sind, daß sie durch die Methode des Angeklagten, nach vorheriger erfolgloser Behandlung durch Ärzte, geheilt worden sind. — Daß der Angeklagte auch ungläubige Berichte von seinen Patienten erhalten hat, oder daß irgend einem durch die Methode des Angeklagten ein Schaden an seiner Gesundheit zugefügt worden ist, ist nicht nachgewiesen.“

## Franz Otto, Berlin W., Tuitpoldstraße 42.

Nachstehend folgt eine Anzahl von Heilberichten, welche des Kraumes wegen soviel als möglich abgekürzt sind.

**Eda, Kleinfeßen, den 8. Mai 1906.**

**Geb. Herr Otto!**

Mitte letzten Sie mit eine neue Pilektion. Ich muß Ihnen auch meiner ich meinen rüchstenfalls Dank aussprechen für die gründliche Hilfe, die mir Ihr Mittel bei dieser Krankheit. Schreibe ich empfehle ich Sie und werde es bei jeder Gelegenheit. Als es sich nicht mehr, was Ihr Heilmittel betrifft, ich bezeugen es an.

**Geb. Herr Otto!**

**Medewitz bei Strößen, den 23. Mai 1906.**

**Geb. Herr Otto!**

Teile Ihnen hierdurch ergehen mit, daß Ihr Heilmittel für in meiner Familie gute Erfolge erzielt, namentlich bei meinem Frau, sie ist an Rheumatismus, was möglich ist in der letzten und am dem Zeit heraus. Sie ist jetzt gesund und munter, wobei ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank ausspreche.

**Ernst Seemann, Schmiedestr.**

**Warnow bei Ceresmühlen, Mecklenb., den 19. Februar 1906.**

**Geb. Herr Otto!**

Schon längst wäre es meine Pflicht gewesen, Ihnen meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Doch habe ich mich erst vor Kurzem dazu entschlossen, was ich in Krankeheitsverlauf verbracht, konnte ich nicht über mich selbst nachgehen. Nun wurde ich auf Ihre Methode aufmerksam gemacht und nach viermaliger Behandlung war ich gesund und in sich selbst wohl. Ich kann Ihr Mittel nur empfehlen.

**F. Hannemann, Großpöcher.**

**Diurum, Brod. Sachsen, den 16. März 1906.**

**Geb. Herr Otto!**

Denkend teile ich Ihnen mit, daß meine Frau von Ihrem Heilmittel sehr glücklich ist. Sie hat sich von einem Rheumatischen Zustand, der sie seit Jahren quälte, befreit. Ich kann Ihr Mittel nur empfehlen.

**Louis Jork und Frau, Drahtwerkerstr. 362.**

**Schmieberg, Miteengeorge, den 8. September 1906.**

**Geb. Herr Otto!**

Teile Ihnen erge, daß ich mit Ihrem Apparat viel Gutes erzielt habe. Einem acht Jahre alten Jungen hatte eine gültige Hirne. Nach ein paar Tagen wurde das ganze Bein an und wurde dunkel. Jedes Mal, wenn ich ihm das Mittel gab, so nahm ab, bis das Bein wieder gesund war. Ich kann Ihr Mittel nur empfehlen.

**Witwe Friedrich, Großestr. 11.**

**Rathmannsdorf bei Schwannau, den 13. September 1906.**

**Geb. Herr Otto!**

Teile Ihnen freundlich mit, daß ich mit Ihrem Apparat sehr gute Heilerfolge erzielt habe. Einem ich meine Frau von rheumatischem Rheumatis, verbunden mit Gelenken, sogenannten Verspannungen, befreit, dann habe ich mit der letzten Kopfs- und Rheumatis befreit. Bei meinem Mädchen, welches sich einen Schenkel durch Fall an dem Bein zugezogen hat und dementsprechend, auch ich hat Ihr Apparat sehr gute Wirkung, so daß das Mädchen jetzt wieder arbeiten kann. Auch habe ich einen Mann, welcher ein Hämorrhoidales Leiden, durch mehrmaligen Gebrauch Ihres Apparates das Leiden fast befreit. Bei dessen Sohn, welcher an rheumatischem Rheumatis litt, ist dieses Leiden durch den Gebrauch Ihres Apparates fast befreit. Ich kann Ihr Mittel nur empfehlen.

**Geb. Herr Otto!**

**Halsberg bei Rantzenhof, bei Kleinfeßen, den 26. Februar 1906.**

**Geb. Herr Otto!**

Was für ich schon lange meine Pilektion. Ich muß Ihnen auch meiner ich meinen rüchstenfalls Dank aussprechen für die gründliche Hilfe, die mir Ihr Mittel bei dieser Krankheit. Schreibe ich empfehle ich Sie und werde es bei jeder Gelegenheit. Als es sich nicht mehr, was Ihr Heilmittel betrifft, ich bezeugen es an.

**Anton Himmann.**

**Langenbach bei Untermaßbach, Thür., den 30. März 1906.**

**Geb. Herr Otto!**

Schon längst wäre es meine Pflicht gewesen, Ihnen zu danken für die gründliche Hilfe, die mir Ihr Mittel bei dieser Krankheit. Schreibe ich empfehle ich Sie und werde es bei jeder Gelegenheit. Als es sich nicht mehr, was Ihr Heilmittel betrifft, ich bezeugen es an.

**Anton Himmann.**

**Brandenburg bei Rantzenhof, bei Kleinfeßen, den 26. Februar 1906.**

**Geb. Herr Otto!**

Was für ich schon lange meine Pilektion. Ich muß Ihnen auch meiner ich meinen rüchstenfalls Dank aussprechen für die gründliche Hilfe, die mir Ihr Mittel bei dieser Krankheit. Schreibe ich empfehle ich Sie und werde es bei jeder Gelegenheit. Als es sich nicht mehr, was Ihr Heilmittel betrifft, ich bezeugen es an.

**Anton Himmann.**

**Brandenburg bei Rantzenhof, bei Kleinfeßen, den 26. Februar 1906.**

**Geb. Herr Otto!**

Was für ich schon lange meine Pilektion. Ich muß Ihnen auch meiner ich meinen rüchstenfalls Dank aussprechen für die gründliche Hilfe, die mir Ihr Mittel bei dieser Krankheit. Schreibe ich empfehle ich Sie und werde es bei jeder Gelegenheit. Als es sich nicht mehr, was Ihr Heilmittel betrifft, ich bezeugen es an.

**Anton Himmann.**

**Brandenburg bei Rantzenhof, bei Kleinfeßen, den 26. Februar 1906.**

**Geb. Herr Otto!**

Was für ich schon lange meine Pilektion. Ich muß Ihnen auch meiner ich meinen rüchstenfalls Dank aussprechen für die gründliche Hilfe, die mir Ihr Mittel bei dieser Krankheit. Schreibe ich empfehle ich Sie und werde es bei jeder Gelegenheit. Als es sich nicht mehr, was Ihr Heilmittel betrifft, ich bezeugen es an.

**Anton Himmann.**

Von den tausenden Heilberichten, welche ich beizuge sind über hundert Stück von der Berliner Staatsanwaltschaft auf ihre Richtigkeit hin geprüft worden und zwar in einer Anklage, veranlaßt durch Ärzte, welche die Wahrheit meiner Sache anweiften. Die gerichtliche Prüfung und Verhör der Zeugen geschah innerhalb dreizehn Monaten, vom 11. Dezember 1902 bis 12. Januar 1904 und endete mit meiner gänzlichen Freisprechung. Die Kosten wurden der Staatskasse auferlegt. — Nachstehend lasse ich einen

### Teil aus dem richterlichen Erkenntnis würdlich folgen, welcher Bezug auf die geprüften Artikel hat:

„Es ist erwiesen durch die eidlischen Aussagen einer großen Zahl von Zeugen, daß dem Angeklagten von seinen Patienten fortwährend Heilberichte eingekandt worden sind, nach denen das Mittel günstige Wirkung erfocht.“

Es ist auch für erwiesen erachtet worden, daß diejenigen Personen, unter deren Namen ihm die Mitteilungen zugegangen sind, die fraglichen Briefe auch wirklich geschrieben haben, sowie daß die Schreiber selbst übereinstimmend davon sind, daß sie durch die Methode des Angeklagten, nach vorheriger erfolgloser Behandlung durch Ärzte, geheilt worden sind. — Daß der Angeklagte auch ungläubige Berichte von seinen Patienten erhalten hat, oder daß irgend einem durch die Methode des Angeklagten ein Schaden an seiner Gesundheit zugefügt worden ist, ist nicht nachgewiesen.“

Das mein Apparat in allen Stadien befreit wird, erst aus nachfolgenden an mich gerichteten Briefen zu ersehen. Die vollständigen Briefe habe ich nicht mit mir einzuweisen. — Ich bitte um gef. Zurückgabe des Briefes. Ihr Apparat ist über im Keller schon mehrfach mit gutem Erfolg angewandt worden.

**Geb. Herr Otto!**

**Wittenberg, den 1. April 1906.**

**Geb. Herr Otto!**

Teile Ihnen erge, daß ich mit Ihrem Apparat sehr gute Heilerfolge erzielt habe. Einem acht Jahre alten Jungen hatte eine gültige Hirne. Nach ein paar Tagen wurde das ganze Bein an und wurde dunkel. Jedes Mal, wenn ich ihm das Mittel gab, so nahm ab, bis das Bein wieder gesund war. Ich kann Ihr Mittel nur empfehlen.

**Witwe Friedrich, Großestr. 11.**

**Rathmannsdorf bei Schwannau, den 13. September 1906.**

**Geb. Herr Otto!**

Teile Ihnen freundlich mit, daß ich mit Ihrem Apparat sehr gute Heilerfolge erzielt habe. Einem ich meine Frau von rheumatischem Rheumatis, verbunden mit Gelenken, sogenannten Verspannungen, befreit, dann habe ich mit der letzten Kopfs- und Rheumatis befreit. Bei meinem Mädchen, welches sich einen Schenkel durch Fall an dem Bein zugezogen hat und dementsprechend, auch ich hat Ihr Apparat sehr gute Wirkung, so daß das Mädchen jetzt wieder arbeiten kann. Auch habe ich einen Mann, welcher ein Hämorrhoidales Leiden, durch mehrmaligen Gebrauch Ihres Apparates das Leiden fast befreit. Bei dessen Sohn, welcher an rheumatischem Rheumatis litt, ist dieses Leiden durch den Gebrauch Ihres Apparates fast befreit. Ich kann Ihr Mittel nur empfehlen.

**Geb. Herr Otto!**

**Halsberg bei Rantzenhof, bei Kleinfeßen, den 26. Februar 1906.**

**Geb. Herr Otto!**

Was für ich schon lange meine Pilektion. Ich muß Ihnen auch meiner ich meinen rüchstenfalls Dank aussprechen für die gründliche Hilfe, die mir Ihr Mittel bei dieser Krankheit. Schreibe ich empfehle ich Sie und werde es bei jeder Gelegenheit. Als es sich nicht mehr, was Ihr Heilmittel betrifft, ich bezeugen es an.

**Anton Himmann.**

**Langenbach bei Untermaßbach, Thür., den 30. März 1906.**

**Geb. Herr Otto!**

Schon längst wäre es meine Pflicht gewesen, Ihnen zu danken für die gründliche Hilfe, die mir Ihr Mittel bei dieser Krankheit. Schreibe ich empfehle ich Sie und werde es bei jeder Gelegenheit. Als es sich nicht mehr, was Ihr Heilmittel betrifft, ich bezeugen es an.

**Anton Himmann.**

**Brandenburg bei Rantzenhof, bei Kleinfeßen, den 26. Februar 1906.**

**Geb. Herr Otto!**

Was für ich schon lange meine Pilektion. Ich muß Ihnen auch meiner ich meinen rüchstenfalls Dank aussprechen für die gründliche Hilfe, die mir Ihr Mittel bei dieser Krankheit. Schreibe ich empfehle ich Sie und werde es bei jeder Gelegenheit. Als es sich nicht mehr, was Ihr Heilmittel betrifft, ich bezeugen es an.

**Anton Himmann.**

**Brandenburg bei Rantzenhof, bei Kleinfeßen, den 26. Februar 1906.**

**Geb. Herr Otto!**

Was für ich schon lange meine Pilektion. Ich muß Ihnen auch meiner ich meinen rüchstenfalls Dank aussprechen für die gründliche Hilfe, die mir Ihr Mittel bei dieser Krankheit. Schreibe ich empfehle ich Sie und werde es bei jeder Gelegenheit. Als es sich nicht mehr, was Ihr Heilmittel betrifft, ich bezeugen es an.

**Anton Himmann.**

**Brandenburg bei Rantzenhof, bei Kleinfeßen, den 26. Februar 1906.**

**Geb. Herr Otto!**

Was für ich schon lange meine Pilektion. Ich muß Ihnen auch meiner ich meinen rüchstenfalls Dank aussprechen für die gründliche Hilfe, die mir Ihr Mittel bei dieser Krankheit. Schreibe ich empfehle ich Sie und werde es bei jeder Gelegenheit. Als es sich nicht mehr, was Ihr Heilmittel betrifft, ich bezeugen es an.

**Anton Himmann.**

**Brandenburg bei Rantzenhof, bei Kleinfeßen, den 26. Februar 1906.**

**Geb. Herr Otto!**

Was für ich schon lange meine Pilektion. Ich muß Ihnen auch meiner ich meinen rüchstenfalls Dank aussprechen für die gründliche Hilfe, die mir Ihr Mittel bei dieser Krankheit. Schreibe ich empfehle ich Sie und werde es bei jeder Gelegenheit. Als es sich nicht mehr, was Ihr Heilmittel betrifft, ich bezeugen es an.

**Anton Himmann.**

**Brandenburg bei Rantzenhof, bei Kleinfeßen, den 26. Februar 1906.**

**Geb. Herr Otto!**

Was für ich schon lange meine Pilektion. Ich muß Ihnen auch meiner ich meinen rüchstenfalls Dank aussprechen für die gründliche Hilfe, die mir Ihr Mittel bei dieser Krankheit. Schreibe ich empfehle ich Sie und werde es bei jeder Gelegenheit. Als es sich nicht mehr, was Ihr Heilmittel betrifft, ich bezeugen es an.

**Anton Himmann.**

**Brandenburg bei Rantzenhof, bei Kleinfeßen, den 26. Februar 1906.**

**Geb. Herr Otto!**

Was für ich schon lange meine Pilektion. Ich muß Ihnen auch meiner ich meinen rüchstenfalls Dank aussprechen für die gründliche Hilfe, die mir Ihr Mittel bei dieser Krankheit. Schreibe ich empfehle ich Sie und werde es bei jeder Gelegenheit. Als es sich nicht mehr, was Ihr Heilmittel betrifft, ich bezeugen es an.

**Anton Himmann.**

**Brandenburg bei Rantzenhof, bei Kleinfeßen, den 26. Februar 1906.**

**Geb. Herr Otto!**

Was für ich schon lange meine Pilektion. Ich muß Ihnen auch meiner ich meinen rüchstenfalls Dank aussprechen für die gründliche Hilfe, die mir Ihr Mittel bei dieser Krankheit. Schreibe ich empfehle ich Sie und werde es bei jeder Gelegenheit. Als es sich nicht mehr, was Ihr Heilmittel betrifft, ich bezeugen es an.

**Anton Himmann.**

**Brandenburg bei Rantzenhof, bei Kleinfeßen, den 26. Februar 1906.**

**Geb. Herr Otto!**

Was für ich schon lange meine Pilektion. Ich muß Ihnen auch meiner ich meinen rüchstenfalls Dank aussprechen für die gründliche Hilfe, die mir Ihr Mittel bei dieser Krankheit. Schreibe ich empfehle ich Sie und werde es bei jeder Gelegenheit. Als es sich nicht mehr, was Ihr Heilmittel betrifft, ich bezeugen es an.

**Anton Himmann.**

**Brandenburg bei Rantzenhof, bei Kleinfeßen, den 26. Februar 1906.**

**Geb. Herr Otto!**

Was für ich schon lange meine Pilektion. Ich muß Ihnen auch meiner ich meinen rüchstenfalls Dank aussprechen für die gründliche Hilfe, die mir Ihr Mittel bei dieser Krankheit. Schreibe ich empfehle ich Sie und werde es bei jeder Gelegenheit. Als es sich nicht mehr, was Ihr Heilmittel betrifft, ich bezeugen es an.

**Anton Himmann.**

**Brandenburg bei Rantzenhof, bei Kleinfeßen, den 26. Februar 1906.**

**Geb. Herr Otto!**

Was für ich schon lange meine Pilektion. Ich muß Ihnen auch meiner ich meinen rüchstenfalls Dank aussprechen für die gründliche Hilfe, die mir Ihr Mittel bei dieser Krankheit. Schreibe ich empfehle ich Sie und werde es bei jeder Gelegenheit. Als es sich nicht mehr, was Ihr Heilmittel betrifft, ich bezeugen es an.

**Anton Himmann.**

**Brandenburg bei Rantzenhof, bei Kleinfeßen, den 26. Februar 1906.**

**Geb. Herr Otto!**

Was für ich schon lange meine Pilektion. Ich muß Ihnen auch meiner ich meinen rüchstenfalls Dank aussprechen für die gründliche Hilfe, die mir Ihr Mittel bei dieser Krankheit. Schreibe ich empfehle ich Sie und werde es bei jeder Gelegenheit. Als es sich nicht mehr, was Ihr Heilmittel betrifft, ich bezeugen es an.

**Anton Himmann.**